

INFORMATION

zur Pressekonferenz

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Bildungslandesrätin

und

Bernd Schützeneder
Bürgermeister der Marktgemeinde St. Florian

Mag. Martin Hajart
Obmann des OÖ Familienbundes

am 13. Dezember 2023

Erfolgreiche Jahresbilanz auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Riegelnegg, MA, (+43 732) 77 20-171 15, (+43 664) 600 72 171 15

Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander blickt auf ein erfolgreiches Jahr auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1 zurück. Zahlreiche und umfangreiche Maßnahmen wurden bereits gemeinsam umgesetzt. Nächster Meilenstein: Beitragsfreie Krabbelstube am Vormittag ab 1. September 2024.

Auf die absolvierte Dialogtour von Bildungs-Landesrätin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander folgten kurze, aber intensive, Verhandlungen mit der Gewerkschaft sowie dem Städte- und Gemeindebund. Das Ergebnis war ein gemeinsamer Pakt für das Kinderland Nr. 1, der am 14. Dezember 2022 vereinbart und der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Ergebnis war ein umfassendes Maßnahmenpaket, das von der Gewerkschaft als das „erfolgreichste Paket der letzten 20 Jahre“ titulierte worden ist, sowie konkrete Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 38 Mio. Euro enthält, die das Land Oberösterreich in die Kinderbildung und -betreuung investiert. Innerhalb der ersten 180 Tage nach der Paktschließung wurden bereits gute Teile dieses Maßnahmenpakets mittels diverser Gesetzesänderungen umgesetzt.

Gemeinsam auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1

Hand in Hand mit den starken und verlässlichen Städten und Gemeinden in Oberösterreich gibt es das klare Bekenntnis, dass Kinderbildung und -betreuung höchsten Stellenwert hat. Gemeinsam mit Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander verfolgen auch der Städte- und Gemeindebund, die Gewerkschaften sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Eltern ein Ziel. Das heißt: **Jedem Kind die besten Chancen zu geben – und allen Eltern die bestmögliche Unterstützung. Der Pakt für das Kinderland OÖ war dafür der Startschuss.**

Rückblick: Zahlreiche und starke Maßnahmen wurden umgesetzt

Seit Unterzeichnung des Pakts zum Kinderland Nr. 1 am 14. Dezember 2022 ist nun genau ein Jahr vergangen. Die ersten 365 Tage bieten Anlass auf das bisher Erreichte zurückzublicken:

„Vor einem Jahr haben wir uns dieses ehrgeizige Ziel gesetzt und vor einem Jahr haben wir den ersten Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel gemacht. Ein Schritt, dem seither viele weitere gefolgt sind. Wir machen damit eines ganz deutlich: In Oberösterreich investieren wir dort, wo sich die Zukunft unseres Landes entscheidet: Bei unseren Jüngsten“, sagt **Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.**

Überblick über die wichtigsten Maßnahmen, die bereits erfolgreich umgesetzt worden sind:

1. Mehr Gehalt für das Personal (OÖ damit im Spitzenfeld)
 - a. Gehalterhöhung für Pädagoginnen und Pädagogen um 250 Euro monatlich
 - b. Gehalterhöhung für pädagogische Assistenzkräfte um 150 Euro monatlich
2. Mehr Leitungszeit für das Personal
3. Ausweitung der Öffnungszeiten
4. Ausbildungsförderung für Einsteiger und Berufsumsteiger
5. Entbürokratisierung und Mentoring-Programm
6. Schrittweise Reduzierung der Gruppengrößen
7. Einführung eines eigenen Berufsbildes „pädagogische Assistenzkräfte“
8. Kinderschutz gesetzlich im KBBG verankert

Budget 2024: Weitere Steigerung auf 348 Mio. Euro für den Weg zum Kinderland Nr. 1

In Summe investierte das Land Oberösterreich 2023 schon etwas mehr als 277 Mio. Euro in den Bereich der Kinderbildung und -betreuung. Für 2024 werden es um rund 71 Mio. Euro mehr für die Kinder in Oberösterreich sein. Für den Bereich Kinderbildung- und -betreuung stehen damit 2024 insgesamt rund 348 Millionen Euro zur Verfügung – das ist ein Plus von rund 71 Millionen bzw. 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

„Was wir alle gemeinsam in einem Jahr erreicht haben, bestätigt unseren Weg und zeigt uns, wie sehr es sich lohnt, nach diesem ehrgeizigen Ziel zu streben. Auch die vielen Rückmeldungen zeigen mir, dass wir das Richtige tun. Wir werden den Weg zum ehrgeizigen Ziel, Kinderland Nr. 1 zu werden, gemeinsam weitergehen“, so **Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander** abschließend.

Ausbau-Offensive geht weiter: Mehr als 100 Gruppen mit Plätzen für rund 1.500 Kinder werden neu geschaffen

In Oberösterreich wird qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung in insgesamt 406 Krabbelstuben, 741 Kindergärten und 177 Horten angeboten.

Im Arbeitsjahr 2022/2023 besuchten insgesamt 67.265 Kinder eine der 1.324 institutionellen Kinderbildungseinrichtungen in Oberösterreich. Mit einem Zuwachs von plus 554 Kindern in Krabbelstuben und 351 Kindern in Kindergärten gegenüber dem Vorjahr ist die Richtung klar

positiv. Das zeigen ebenfalls die rund 100 zusätzlichen Gruppen und die 24 Betriebe, die in diesem Jahr mit ihrem Kinderbildungs- und -betreuungsangebot hinzugekommen sind.

2022/2023 besuchen mittlerweile insgesamt 7.484 Kinder eine Krabbelstube in Oberösterreich. Durch die deutliche Haushaltssteigerung werden auch 2024 wieder rund 100 zusätzliche Krabbelstuben-, Kindergarten- und Hortgruppen, die Platz für bis zu 1.500 zusätzliche Kinder bieten, ermöglicht.

Mit 150 Kindergärten, 104 Krabbelstuben und 7 Horteinrichtungen sowie weiteren Projekten in Planung wird das Kinderland auch baulich deutlich sichtbar. Diese Bauprojekte repräsentieren ein Investitionsvolumen von rund 170 Mio. Euro und in weiterer Folge mit einem weiteren geschätzten Volumen von etwa 123 Mio. Euro für geplante Projekte. Die abgebildeten Zahlen sind das Fundament, auf dem das Kinderland Nr. 1 gebaut wird.

Kooperationsübergreifende Gemeindeprojekte als Erfolgsfaktor

Oftmals können Gemeinden eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung nicht alleine umsetzen. Als Lösung bieten sich gemeindeübergreifende Projekte an. Zwei Erfolgsprojekte in diesem Zusammenhang sind die bereits umgesetzte gemeindeübergreifende Krabbelstube in Lembach im oberen Mühlviertel, in dem vier Gemeinden ihre Kräfte gebündelt haben. Ein weiteres Best-Practise-Projekt befindet sich in Oberndorf bei Schwanenstadt, welches sich aktuell in Umsetzung befindet. Hierbei ziehen acht Gemeinden an einem Strang und schaffen mit einer sechsruppigen Kinderbetreuungseinrichtung Platz für insgesamt 99 Kinder.

83 Millionen Euro aus dem neu geschaffenen Zukunftsfonds des Bundes für die Kinderbetreuung in OÖ

Das Land Oberösterreich, der öö. Gemeindebund und der öö. Städtebund haben für die nächste Finanzausgleichsperiode (2024 bis einschließlich 2028) vereinbart, dass die Mittel (**83 Millionen Euro**) des neu geschaffenen Zukunftsfonds des Bundes für den Bereich Elementarpädagogik an die Gemeinden und Städte fließen werden. In der Praxis erfolgt dies einerseits über Direktzahlungen an Gemeinden und Städte und andererseits über Gruppenförderungen bzw. Investitionsförderungen an die Träger der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen zur Erreichung der vorgesehenen Ziele, wie z.B. die Betreuungsquote für unter Dreijährige um mindestens ein Prozentpunkt pro Jahr zu erhöhen.

Nächster Meilenstein auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1: Ab 1.9.2024 ist die Krabbelstube am Vormittag beitragsfrei

Die Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben wird bis 13:00 Uhr beitragsfrei. Durch diese Maßnahme bietet Oberösterreich von Geburt an bis zum Schuleintritt eine beitragsfreie Vormittagsbetreuung. In Kombination mit einem noch deutlich günstigeren Nachmittagstarif und einem einfacheren und übersichtlicheren Tarifsystem wird so im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern von Kleinkindern ein äußerst kostengünstiges Betreuungsangebot geschaffen.

Die Familien der über 7.000 Kinder in Oberösterreich, welche schon jetzt in Krabbelstuben betreut werden, profitieren damit unmittelbar von dieser Maßnahme. Was bedeutet das konkret?

1. Durchgehend beitragsfreie Vormittagsbetreuung von Geburt an bis zum Schuleintritt: Die Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben wird ab 01.09.2024 bis 13:00 Uhr beitragsfrei.
2. Deutlich günstigere Nachmittagsbetreuung: Ab 13:00 Uhr gibt es einen reduzierten Tarif. Eltern können zwischen verschiedenen, flexiblen Modellen wählen (zwei, drei oder fünf Tage die Woche) mit sozial gestaffelten Tarifen von 23,- bis zu maximal 119,- Euro pro Monat (Tarife Arbeitsjahr 22/23). Besonders wichtig: Für Familien mit mehreren Kindern gibt es zusätzliche Ermäßigungen. Der Nachmittag wird somit noch günstiger.
3. Einfacheres und übersichtlicheres Tarifsystem: Die neuen Tarife für Krabbelstuben sind nun wie die im Kindergarten, was für Familien einfacher und übersichtlicher ist.
4. Keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinden: Die Kosten für diese Maßnahme werden vom Land Oberösterreich getragen. Der Elternbeitrag für die Vormittagsbetreuung, der nun ab 01.09.2024 nicht mehr eingehoben wird, wird ab 01.09.2024 vom Land über eine Erhöhung der Gruppenpauschale getragen. Das Land Oberösterreich stellt hierfür rund 10 Millionen Euro p.a. zur Verfügung.

Neue Verordnung für 2024 in Arbeit: Tageseltern als wertvolle Ergänzung zum Betreuungsangebot

Im Herbst fand das erste Gespräch der Bildungsdirektion OÖ mit dem OÖ. Tagesmütterverband statt, um die geplanten Änderungen der neuen Oö. Tagesmütter- bzw. Tagesväter-Verordnung zu besprechen.

Die geplante neue Verordnung hat wesentliche Ziele: Neben der Umsetzung von wichtigen Qualitäts- und Entbürokratisierungsmaßnahmen auch ein neues Finanzierungssystem. Mehr Qualität und Sicherheit für die Kinder sind wesentliche Ziele der neuen Verordnung. So sollen neben verpflichtenden Deutschkenntnissen für Tageseltern auf B2-Niveau künftig auch das Vorhandensein von Außenspielflächen für die Kinder in der neuen Verordnung klar geregelt werden. Klare Regelungen betreffend Ersthelferkenntnisse von Tageseltern sollen zudem zu mehr Sicherheit für die Kinder bei Tageseltern beitragen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der neuen Verordnung ist die geplante Umstellung des Finanzierungssystems, welches mehr Eigenverantwortung in die Hand der Tagesmüttervereine legt und, statt dem bisherigen System der Abgangsdeckung, einen fixen Landesbeitrag vorsieht. Das bedeutet eine klar planbare Finanzierung für die Vereine, da auch die Förderzeitpunkte umgestellt werden. So soll in Zukunft nicht mehr quartalsweise im Nachhinein gefördert werden, sondern auf Basis eines Referenzzeitraums ähnlich dem System der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, in zwei Raten pro Jahr, wobei damit auch eine teilweise Vorfinanzierung einhergeht. Mit diesem Schritt wird auf ein Anliegen der Vereine eingegangen, die damit eine sehr planbare Finanzierung vorfinden.

Pilotprojekt Englisch im Kindergarten

Englische Begriffe sind im Alltag und in der Lebenswelt der Kinder ständig präsent, ob in den Medien, in Liedern oder im Internet. Im Zeitalter der Globalisierung stellt Mehrsprachigkeit eine Ressource dar und eröffnet den Kindern Sprachsensibilität und kulturelle Offenheit.

Gemeinsam mit dem Familienbund wird daher aktuell ein Pilotprojekt zur Vermittlung der englischen Sprache im Kindergarten umgesetzt. Es wurde eine Native Speakerin engagiert, die seit 1. Dezember bis zum Ende des Arbeitsjahres in den Kindergärten Hargelsberg, Kematen an der Krems, Kronstorf, Katsdorf und Pregarten zum Einsatz kommt. Die Native Speakerin besucht die Standorte regelmäßig, soll dort mit den Kindern in Beziehung treten und durch das Sprachvorbild erste Englisch-Impulse für die Kinder setzen. Zielgruppe sind insbesondere die vier- und fünfjährigen Kinder in den Einrichtungen. Das Land OÖ fördert dieses Pilotprojekt mit 22.000 Euro. Zudem wurden von der Bildungsdirektion in Abstimmung mit der **Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz Empfehlungen für die Umsetzung von englischsprachigen Impulsen allen oö. Kindergärten und Horten zur Verfügung gestellt.**

Marktgemeinde St. Florian: Deutliche Impulse durch das Land OÖ

In den Kindergärten, Krabbelstuben und im Hort (inkl. Mittagsaufsicht) in St. Florian werden von den Pädagoginnen und Helferinnen derzeit 415 Kinder im Alter von eineinhalb bis zehn Jahren betreut. Und das 47 Kalenderwochen pro Jahr. Fünf Wochen sind geschlossen: jeweils eine Woche Weihnachten und Ostern, sowie drei Wochen im Sommer. Dazu kommt noch die Erhaltung der Gebäude und Infrastruktur für Volks- und Hauptschule.

„Das Land OÖ setzt durch zusätzliche Investitionen in bestehende Einrichtungen und durch den Neubau von Betreuungsinfrastruktur für unsere Kleinsten deutliche Impulse, um zum Kinderland Nr.1 zu werden“, steht **Bernd Schützender, Bürgermeister der Marktgemeinde St. Florian,** hinter der Vision, Oberösterreich zum Kinderland Nr. zu machen.

Als Gemeinden sei man gefordert, das notwendige Personal zu finden und die zusätzlichen Personalkosten in den Budgets unterzubringen. Auch hier erwarten sich die Gemeinden von Bund und Land deutlich mehr finanzielle Unterstützung, um den neuen Betreuungsanforderungen der Eltern gerecht zu werden. Die Gemeinden leisten hier einen wertvollen Beitrag, damit die Eltern Kinderbetreuung und Beruf vereinbaren können. Damit schaffen die Gemeinden die Grundlage für eine familiengerechte Wohn- und Lebensqualität. Die gesellschaftliche Verankerung der Familien und Kinder in den Ortszentren – durch eine gute Betreuungsinfrastruktur – bildet, neben der wertvollen Betreuung durch die Eltern zu Hause - die Basis des Gemeindelebens der Zukunft.

„Durch diesen Ausbau und das breitere Angebot schaffen wir vor allem mehr Möglichkeiten und eine Wahlfreiheit für die Eltern. Das ist besonders wichtig, denn neben der staatlichen Kinderbetreuung ist die Eigenverantwortung und der Wert der Familie besonders in Zeiten wie diesen ein wichtiger Bestandteil. Damit werden wir zu den Kindergemeinden Nr. 1“, sagt **Bernd Schützeneder, Bürgermeister der Marktgemeinde St. Florian,** abschließend.

Der OÖ Familienbund stärkt Familien

Der OÖ Familienbund begleitet Familien seit über 65 Jahren mit einem breiten Angebot in den Bereichen **Betreuung, Bildung, Beratung** und **Begegnung**. Damit trägt er wesentlich dazu bei, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen und kann auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken:

Wir betreuen Oberösterreichs Kinder!

- Der OÖ Familienbund betreut jährlich rund **4.000 Kinder** an über **140 Standorten**.
- Jedes Jahr kommen neue Betreuungsplätze dazu. 2023 wurden **zusätzlich drei Krabbelstuben, ein Kindergarten, drei Tagesstätten** und **vier Nachmittagsbetreuungen** eröffnet.
- Leider drohen manchmal auch Betreuungsplätze verloren zu gehen. Kürzlich sprangen der OÖ Familienbund und ein weiterer Rechtsträger für einen anderen Verein ein und übernahmen dessen Kinderbetreuungsstandorte in Gmunden. So konnten mehrere Tagesmutterplätze im Eigenheim sowie die Tagesstätten im Klinikum Salzkammergut und im Kapuziner Kloster fortgeführt werden. Damit ist langfristig eine stabile Betreuung für die betroffenen Eltern und Kinder gewährleistet.

Wir setzen auf hohe Qualität!

- Rund 4.500 Personen nutzen jährlich das Aus- und Fortbildungsangebot der **Familienbundakademie**, die mit dem **Elternbildungsqualitätssiegel** ausgezeichnet ist.
- **Elternbildungsveranstaltungen** erfreuen sich großer Beliebtheit, dabei erhalten Mütter und Väter wertvolle Tipps für den Familienalltag.
- Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat der OÖ Familienbund die Initiative „**Oma spielt mit**“ ins Leben gerufen. Senior/innen können die Ausbildung zur pädagogischen Assistentkraft absolvieren und anschließend in einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung tätig werden.

Wir unterstützen Familien!

- **2.700 Klient/innen** kommen jährlich in die Beratungsstellen des OÖ Familienbundes.
- Das Angebot wurde heuer erneut ausgeweitet. So können werdende und frischgebackene Eltern seit November das kostenlose **Beratungsgespräch** im Rahmen des neuen Eltern-Kind-Passes in Anspruch nehmen.
- Mit dem **Familienzentrum Dialog** werden Familien mit Migrationshintergrund mittels **Schulbetreuung** und **Lernbegleitung** unterstützt. Im Rahmen des Pilotprojekts **Digital Streetwork** wird das Angebot nun auf den digitalen Raum ausgeweitet, um Radikalisierung- und Extremismustendenzen frühzeitig zu erkennen.

Wir vernetzen Familien!

- Mehr als **150.000 Besucher/innen** verzeichnen die Familienbundzentren bei rund **10.600 Veranstaltungen** pro Jahr.
- Die Großevents des OÖ Familienbundes, wie das alljährliche **Familienbund-Ritterfest**, sind Besuchermagneten für die ganze Familie.

*„Der OÖ Familienbund steht Eltern und Kindern in allen Lebenslagen mit einem breiten Angebot zur Seite. Wir begleiten sie im Alltag, bieten abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und unterstützen sie in schwierigen Situationen. Als wichtiger Grundpfeiler der Gesellschaft müssen Familien Rahmenbedingungen vorfinden, die ihren Bedürfnissen gerecht werden. Dafür setzen wir uns täglich ein. In der heutigen Zeit zählt es zu den zentralen Aufgaben der Politik, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Als OÖ Familienbund schaffen wir gemeinsam mit den Betrieben und Gemeinden individuelle Kinderbetreuungslösungen. Unsere professionellen Betreuer/innen begleiten die Kinder liebevoll, während die Eltern ihrer Arbeit nachgehen können. Wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, können wir Oberösterreich zum Familienland Nr. 1 machen“, so **OÖ Familienbund-Obmann Martin Hajart**.*